

Ehemaliges SoVD-Landesvorstandsmitglied verstorben

## Trauer um Dieter Hebner



Alfeld. Von 2017 bis 2022 führte er den Kreisverband mit seinen fast 15.000 Mitgliedern als 1. Vorsitzender und entwickelte ihn zu einer echten Einheit. Für seine Verdienste wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Im Landesvorstand engagierte sich Dieter Hebner ab 2011 als Beisitzer, 2018 wurde er zum Landeschriftführer gewählt. Außerdem war er seit 2019 Mitglied des SoVD-Bundesvorstands.

Der Landesvorstand, die Geschäftsführung, die Mitarbeitenden und Mitglieder des SoVD-Landesverbands Niedersachsen trauern um Dieter Hebner. Er verstarb am 5. Juli 2023 im Alter von 79 Jahren.

Dieter Hebner gehörte seit 1987 dem SoVD-Ortsverband Winzenburg an und übernahm ab 1990 verschiedene ehrenamtliche Funktionen – zunächst als 1. Vorsitzender in seinem Ortsverband. Auf Kreisebene brachte er sich ebenfalls kontinuierlich ein: seit 2004 als Beisitzer, ab 2010 als 2. Vorsitzender des Kreisverbands Hildesheim-

Der SoVD verliert einen ganz besonderen Menschen, der den Verband durch Mitgefühl, Sachkompetenz und Leidenschaft über Jahrzehnte geprägt hat. Die Menschen und das Miteinander der Generationen im SoVD waren Dieter Hebner immer wichtig.

Mit seiner ehrenamtlichen Arbeit hat er sich für unsere soziale Gemeinschaft große Anerkennung und beispielhaften Respekt erarbeitet.

Der SoVD wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

## ONLINE-VORTRAG

## SoVD informiert über Altersrenten

Regelmäßig lädt der SoVD Interessierte zu seinen digitalen Vorträgen ein. In den kostenfreien Veranstaltungen informieren wechselnde Referent\*innen zu wichtigen Themen aus dem Sozialrecht. Am 28. September widmet sich Kai Bursie von 16.00 bis 17.30 Uhr dem Thema Altersrenten und gibt Teilnehmenden wichtige Tipps. Er verschafft einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Arten der Altersrente und erklärt alles Wichtige zum Anspruchsalter und den Anspruchsvoraussetzungen. Außerdem erläutert er die Grundzüge der Rentenberechnung sowie mögliche Rentenlücken und thematisiert, wie sinnvoll eine zusätzliche Altersvorsorge sein kann.

Interessierte können sich per E-Mail an [weiterbildung@sovd-nds.de](mailto:weiterbildung@sovd-nds.de) bis zum 26. September für den Vortrag anmelden.

SoVD trauert um ehemaliges Landesvorstandsmitglied

## Walter Törner verstorben



Am 5. August 2023 verstarb Walter Törner, 1. Vorsitzender des SoVD-Kreisverbands Stade, langjähriges Landesvorstandsmitglied und Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, im Alter von 83 Jahren.

Er gehörte dem Verband seit 1994 an und engagierte sich seit dieser Zeit bis 2013 als 1. Vorsitzender des Ortsverbands Stade und von 1998 bis 2014 als 1. Vorsitzender des Kreisverbands Stade. 1999 wurde Walter Törner als Beisitzer in den Landesvorstand des SoVD in Niedersachsen gewählt, in dem er bis Juni 2019 wirkte.

Walter Törner kam seinen ehrenamtlichen Aufgaben mit sehr viel persönlichem Engagement nach. Er hatte für alle Ratsuchenden ein offenes Ohr, half wo er konnte und stand mit Rat und Tat jederzeit zur Verfügung.

Neben seinem Einsatz im SoVD übernahm er viele weitere Ehrenämter. Walter Törner war unter anderem

Versichertenältester der Deutschen Rentenversicherung, Beisitzer im Behinderten-Beirat des Landkreises Stade und als ehrenamtlicher Richter beim Sozialgericht Stade tätig.

Der SoVD verliert nicht nur einen ganz besonderen Menschen, sondern eine Persönlichkeit, die durch Warmherzigkeit, Sachkompetenz und Einsatzfreude den SoVD viele Jahre lang geprägt hat.

Der SoVD-Landesverband, der Kreisverband und der Ortsverband werden Walter Törner stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Landesbeauftragte\*r für Einsamkeit: SoVD im Gespräch mit Carina Hermann (CDU)

# Einsamkeit bekämpfen

Die Einsamkeit in Niedersachsen nimmt immer weiter zu: Nicht nur Ältere sind davon betroffen, sondern auch immer mehr Jugendliche und Menschen mit Behinderung. Der SoVD hat schon mit seiner Kampagne „Gemeinsam gegen einsam“ deutlich gemacht, wie dringend auch die Politik handeln und die Ursachen von Einsamkeit bekämpfen muss. Wie mögliche Maßnahmen aussehen könnten, haben SoVD-Vertreterinnen mit Carina Hermann von der CDU-Landtagsfraktion Niedersachsen besprochen.



Foto: Doreen Helms

Mit der Parlamentarischen Geschäftsführerin der CDU-Landtagsfraktion Carina Hermann (Mitte) sprachen Katharina Lorenz (links) und Stefanie Jäkel von der SoVD-Landesgeschäftsstelle.

Jede zehnte Person in Deutschland fühlt sich einsam. Das langandauernde Gefühl sozialer Isolation hat für die Betroffenen auch schlimme gesundheitliche Folgen.

Mit Hermann sprachen Katharina Lorenz, Abteilungsleiterin Sozialpolitik, und Stefanie Jäkel, Landespressesprecherin,

vom SoVD in Niedersachsen. Dabei ging es unter anderem um Hermanns Vorschlag, eine\*n Landesbeauftragte\*n für Einsamkeit einzusetzen, die\*der sich des Themas annimmt. Der SoVD befürwortet diese Idee prinzipiell, ist aber gleichzeitig der Auffassung, dass die bereits bestehenden Angebote in den

Kommunen besser miteinander vernetzt werden müssen. Und: Es brauche mehr Geld für Menschen mit geringem Einkommen und bessere Bus- und Bahnverbindungen, betonten Jäkel und Lorenz im Gespräch. Denn beides seien wichtige Mittel im Kampf gegen Einsamkeit, denn nur so werde mehr Teilhabe ermöglicht.

Austausch über Formen gesellschaftlichen Miteinanders

## Treffen mit Minister Olaf Lies

Diesen Sommer traf sich SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke mit Olaf Lies (SPD), dem niedersächsischen Minister für Wirtschaft, Bauen, Verkehr und Digitalisierung. Sie diskutierten über gelingende Formen gesellschaftlichen Miteinanders.

Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie in ganz Niedersachsen bezahlbarer und barrierefreier Wohnraum geschaffen werden kann. Der SoVD in Niedersachsen beobachtet mit Sorge, dass sich immer weniger Menschen die hohen Mieten leisten können. Die Mietpreisentwicklung

vergangener Jahre hat bereits die soziale Spaltung vertieft – Mieten sind für Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen zum Armutsrisiko geworden. Nach dem Standpunkt des SoVD darf Wohnen jedoch kein Privileg sein.

Die Versorgung mit bezahlbaren und barrierefreien Wohnungen alleine reicht nicht, auch darin waren sich Minister Lies und Dirk Swinke einig. Für ein gutes gesellschaftliches Miteinander braucht es Angebote, die Begegnungen fördern und den Zusammenhalt stärken – sowohl in Stadtvierteln als auch in ländlichen Regionen.



Foto: Dirk Swinke

Landesgeschäftsführer Swinke (links) tauschte sich in Hannover mit dem niedersächsischen Wirtschaftsminister Olaf Lies aus.